

Ingeborg Kittel

Die lippischen Hoflieferanten

Einleitung

Das Bild, das die Residenz Detmold um 1900 bot, wurde mitbestimmt durch die Hoflieferanten. Sie spielten eine wichtige Rolle im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben der Stadt. Stolz prangte an manchem Geschäft das lippische Wappen zum Zeichen, dass sich der Inhaber „Fürstlich Lippischer Hoflieferant“ nennen durfte, eine dem Zeitgeist entsprechende Form der Werbung. Noch heute zieren solche Hoflieferantenwappen die Häuser Bruchstraße 8,¹ Lange Straße 14,² Marktplatz 1³ und Paulinenstraße 58.⁴ So lag es nahe, dieses reizvolle Thema im Rahmen des stadthistorischen Projekts „Detmold um 1900“ aufzugreifen. Dabei wird sich der Beitrag jedoch nicht auf die Detmolder Hoflieferanten beschränken, vielmehr soll ganz allgemein die Verleihung von Hofprädikaten durch die lippischen Fürsten beleuchtet werden.⁵

Erste Hoflieferanten

Schon im 17. und 18. Jahrhundert gab es in Detmold Hofschuster, Hofschneider, Hofbäcker, Hofschlächter. Sie standen im Dienst des Landesherrn, für den sie alle einschlägigen Arbeiten zu erledigen hatten.⁶ Aufträge von anderen durften sie nicht annehmen.⁷ Dafür waren sie von den bürgerlichen Abgaben befreit und mussten auch nicht das Bürgerrecht erwerben und in die für sie in Betracht kommende Zunft – in Detmold Amt genannt – eintreten.⁸ Ebenfalls zu den privilegierten Handwerkern Detmolds in älterer Zeit, die aber auch nicht als Hoflieferanten angesprochen werden können, zählten die Freimeister, jeweils einer pro Amt, die ihr Gewerbe in der Stadt ausüben durften, ohne die üblichen Lasten übernehmen zu müssen.⁹ Noch 1814 bewirbt sich Christian Beneke aus Roden im Waldeckschen um das Freitischleramt in Detmold, nachdem er sich offenbar zunächst erfolglos um die Hof-tischlerstelle bemüht hatte.¹⁰ Seine Söhne Karl und Christian erhielten 1852 bzw. 1855 das Prädikat ‚Hoftischlermeister‘ bzw. ‚Hofzimmermeister‘.¹¹ In ihren Patenten wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass damit kein Anspruch auf ausschließliche oder vorzugsweise Übertragung von Arbeiten für den Hof verbunden sei. Es handelt sich bei ihnen also nicht mehr um Hofhandwerker im alten Sinne, sondern wir haben in ihnen Hoflieferanten, wie

sie hier in Rede stehen sollen, vor uns. Die Zeiten hatten sich geändert. Das Aufkommen des unzünftigen Handwerks und die im 19. Jahrhundert einsetzende Industrialisierung führten zum Verfall des Zunftwesens und schließlich zu dessen Aufhebung durch die Einführung der Gewerbefreiheit 1869. Als erste lippische Hoflieferanten – noch vor den Brüdern Beneke – lassen sich der Weinhändler Damian Leiden¹² in Köln 1841 und der Juwelier Wilhelm Louis Hüpeden¹³ in Detmold 1842 nachweisen.

Verfahren, Bedingungen

Wie wurde man nun Hoflieferant? Zunächst musste man ein Gesuch stellen. Dabei gaben sich einzelne Bewerber besondere Mühe. Nur am Rande sei hier auf einen Antrag mit einem Arrangement gepresster Blumen hingewiesen.¹⁴ Die Vorprüfung solcher Anträge oblag dem Hofmarschallamt. Zu den Grundvoraussetzungen gehörten natürlich ein tadelloser Ruf und eine der ausgeübten Tätigkeit entsprechende berufliche Qualifikation. Das Hofmarschallamt zog bei der Heimatbehörde Auskünfte ein! Sie bezogen sich auf die privaten und wirtschaftlichen Verhältnisse, aber auch auf die politische Gesinnung. Den Zeitgeist spiegeln Antworten wie: „gehört keiner den Umsturz wollenden Partei an“,¹⁵ oder negativ „gehörte der Welfenpartei an“. ¹⁶ Die „deutsche Gesinnung“ des Gutsbesitzers Draheim, Mogilno/Ostpr., spielte eine wichtige Rolle bei dessen Ernennung zum Geheimen Hofrat 1918.¹⁷ Gefordert waren ferner vorherige Lieferungen oder Leistungen für den Hof,¹⁸ die zu voller Zufriedenheit ausgefallen sein mussten. Diese Bestimmung scheint jedoch häufig umgangen. Ein Antragsteller erwidert, wegen fehlender Lieferungen zur Rede gestellt: Diese Bestimmung erfülle kaum ein Hoflieferant in Deutschland. Er habe sich in seinem Gesuch nur auf frühere Geschäftsbeziehungen berufen, um nicht direkt sagen zu müssen, nicht geliefert zu haben, außerdem zähle ein Mitglied einer Seitenlinie des Fürstenhauses zu seinen Kunden.¹⁹ Ein Kaufmann aus Wiesbaden gibt zu bedenken: Da hohe Herrschaften meist inkognito reisen, könne man nicht wissen, ob man sie schon bedient habe.²⁰ Schließlich wurde auch vorausgesetzt, dass das Geschäft des Antragstellers einen gewissen Mindestumfang aufwies.²¹

Waren diese Bedingungen erfüllt, hatte für Bürger anderer deutscher Bundesstaaten eine Voranfrage bei der betreffenden Regierung zu erfolgen gemäß Vereinbarungen von 1909 und 1911.²² Schwierigkeiten bei der Annahme und Führung fremder Titel bereitete vor allem Preußen. Es nahm Vorschläge aus Lippe „ganz besonders unter die Lupe“²³ wegen des Auftretens zweifelhafter Titelvermittler, worüber noch zu sprechen sein wird. So verlangte Preußen

von Lippe 1914 eine Einschränkung seiner Anträge vor allem in Bezug auf Bahnhofswirte.²⁴ In der Tat zähle ich zwischen 1897 und 1918 neunzehn und alleine 1914 drei auswärtige Bahnhofswirte, die zu lippischen „Hoftraiteuren“ bzw. Hoflieferanten avancierten.²⁵ Wegen der Schwierigkeiten in Preußen überlegten sogar einige Antragsteller die Annahme der lippischen Staatsbürgerschaft.²⁶

Gebühren

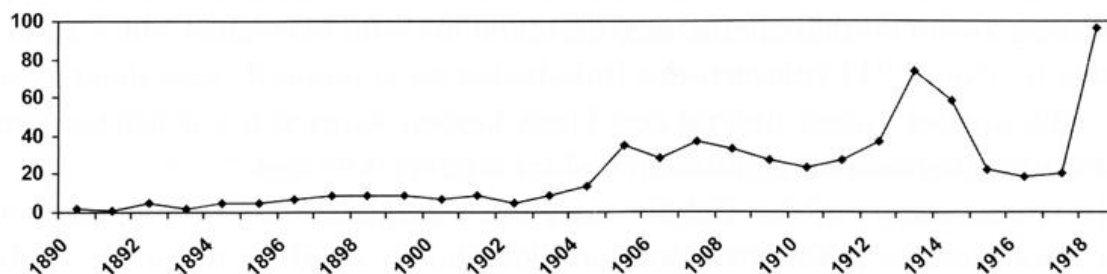
Darüber hinaus mussten auswärtige Bewerber seit 1901 eine Gebühr im Voraus entrichten. Diese betrug mindestens 500,-- Mark, ab 1910 wenigstens 1000,-- Mark, bei großen, renommierten Firmen – „Weltfirmen“ – ein Mehrfaches.²⁷ Sie konnte jedoch ermäßigt werden, wenn der verstorbene Ehemann oder Vater den erworbenen Titel nur kurze Zeit nutzen konnte.²⁸ Keine Gebühr wurde erhoben, wenn die Verleihung auf Initiative des Fürsten ohne „Ansuchen“ erfolgte.²⁹ Befreit waren ferner landesherrliche Bediente, Wissenschaftler und Künstler.³⁰ Die Gelder flossen in einen Fond für wohltätige Zwecke.³¹ In der Regel schreckten die hohen Kosten die Kandidaten nicht ab. Allerdings zog ein Bewerber seinen Antrag wegen der in Lippe damit verbundenen besonderen Umstände und Kosten zurück.³² Ferner zwang der Erste Weltkrieg zwei Geschäftsleute, ihre Gesuche bis zum Friedensschluss zurückzustellen.³³ Seit 1911 mussten die Beliehenen auch einen Revers unterschreiben, dass sie bei einem Entzug des Titels keinen Anspruch auf Rückzahlung der bestimmungsgemäß geleisteten Gelder erheben könnten.³⁴

In Anrechnung auf die Gebühr oder auch zusätzlich sind teilweise Geld- oder Sachspenden gefordert oder auch angeboten worden, wenn die Bedingung vorheriger Lieferung noch nicht erfüllt war. Sie erfolgten insbesondere für den Wiederaufbau des 1912 abgebrannten Hoftheaters.³⁵ Erwähnt seien aber auch Fritz Metzentin,³⁶ Besitzer einer lithographischen Anstalt in Detmold, der 1901 dem Museum Altertümer schenkte, oder Dr. jur. Leopold Schröder,³⁷ Besitzer eines Juweliergeschäfts in Berlin, der zunächst 1907 zum Erlangen des Hoflieferantentitels Abendmahlsgerät und Taufbecken für die neuerbaute reformierte Kirche am Kaiser-Wilhelm-Platz stiftete. Später finden wir ihn im Geheimen Zivilkabinett des Fürsten. Als weitere Sachlieferungen bzw. Spenden gingen u.a. ein: eine „komplizierte Reiseapotheke“³⁸ 1905 für den Grafregenten, zwei vollständige Betten für das Diakonissenhaus³⁹ 1912, Möbel für das Hotel „Fürstenhof“⁴⁰ in Bad Salzuflen und im Ersten Weltkrieg dann Liebesgaben für die Truppe im Feld und die Lazarette. Un-

aufgefordert zugesandte „Dedikationen“ ließ das Hofmarschallamt allerdings zurückgehen.⁴¹

Anzahl der Verleihungen

Nach Überwindung aller vorbeschriebenen Hürden konnte die Verleihung erfolgen. Bis in die ersten Jahre des 20. Jahrhunderts war der Detmolder Hof jedoch mit Titelvergaben zurückhaltend. Eine Titelvermehrung war nicht erwünscht,⁴² man befürchtete eine Abwertung durch zu häufige Verleihung.⁴³ Daher begrenzte man die Anzahl der Verleihungen an Lipper⁴⁴ und legte eine Expektantenliste an.⁴⁵ Das führte zur Ablehnung von Gesuchen unter Hinweis auf die große Zahl älterer Bewerber⁴⁶ und teilweise zu langen Wartezeiten, wenn der Kandidat hartnäckig blieb. So vergingen beispielsweise 11 Jahre, bis sich für den Handschuhfabrikanten Max Thieme in Detmold der Traum vom Hoflieferanten erfüllte.⁴⁷ Es kam auch vor, dass ein endlich Ausgezeichneter noch im Jahr des Prädikatempfangs verstarb.⁴⁸ Auf der anderen Seite erhielt der Hoffotograf Franz Langhammer den Titel „verhältnismäßig früh als besondere Anerkennung“.⁴⁹ Zwischen 1905 und 1912 erfolgten jährlich ca. 30-35 Verleihungen.⁵⁰



Titelverleihungen 1889-1918

Auffallend ist die hohe Zahl von 74 Titelvergaben 1913, Ergebnis erster Bemühungen des Geheimen Kabinettsrats Epstein⁵¹. Diese Entwicklung wurde allerdings in den folgenden Kriegsjahren abgebremst. Der Anstieg auf 94 Verleihungen 1918 erklärt sich vor allem durch die Auszeichnungen, die der Fürst noch in der Nacht zum 12. November 1918 unmittelbar vor seiner Abdankung vornahm. Er wollte damit „all‘ denen durch eine Auszeichnung noch eine Freude bereiten, die sich um Mich und Mein Haus und Land besonders verdient gemacht haben“. Geeignete Persönlichkeiten sollten ihm alsbald namhaft gemacht werden.⁵² Die Weimarer Verfassung vom 19. Aug. 1919 erlaubte in Artikel 109 Titelverleihungen nur noch, „wenn sie ein Amt oder ei-

nen Beruf bezeichnen“.⁵³ Hofprädikatsverleihungen kommen in Lippe aber noch bis 1926 vor. Der Staatsgerichtshof des Deutschen Reichs entschied dann 1929 in einem Prozess Reichsinnenminister ./ Land Bayern, durch die Verfassung sei nur die Verleihung eines Titels als Dienstbezeichnung, nicht aber als Auszeichnung gedeckt.⁵⁴ Titel als Berufsbezeichnung ließ der Gerichtshof nur gelten, soweit sie üblicherweise durch eine bestimmte, abgeschlossene Ausbildung erworben wurden wie z.B. Arzt, Anwalt oder Meister. Dabei stützte sich das Gericht auf die Verhandlungen von 1919 im Verfassungsausschuss und in der Nationalversammlung.

Wer verlieh Titel?

Die Ernennungen nahm Fürst Leopold IV. zur Lippe stets selbst vor, auch in den seltenen Fällen von Hoflieferanten „Ihrer Hoheit der Fürstin“⁵⁵. Den übrigen Mitgliedern des Fürstenhauses stand dieses Recht nicht zu, sie konnten jedoch Wünsche äußern,⁵⁶ das entsprach der Übung in anderen kleineren deutschen Bundesstaaten.⁵⁷ Nach Ansicht des Hofmarschallamts durften nur die preußischen Prinzen das Prädikat „Prinzlicher Hoflieferant“ vergeben, dagegen wäre die Führung des Titels „Prinzlicher Lieferant“ oder „Lieferant S. D. des Prinzen [...]“ nicht zu beanstanden.⁵⁸ Noch 1897 hatte die Prinzessin Pauline zur Lippe selbständig einen Hoflieferanten ernannt.⁵⁹ Ein Geschäftsmann zog sich 1913 einen Verweis zu, als er sich in seinem Briefkopf als Hoflieferant Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des „Fürsten Ernst zur Lippe“ bezeichnete. Abgesehen vom falschen Vornamen sei es „unvorschriftsmäßig, einen Regierenden Herren überhaupt in diesem Zusammenhang mit dem Vornamen anzuführen“.⁶⁰

Bemerkungen zu einzelnen Titeln

Welche Titel konnte nun der Fürst vergeben? Am gebräuchlichsten war „Hoflieferant“, besonders bei Kaufleuten. Dagegen wählten Handwerker und Gewerbetreibende gerne einen ihren Beruf näher kennzeichnenden Titel wie Hofkonditor, Hofuhrmacher, Hofjuwelier, um nur einige zu nennen. Daneben kommen aber auch vor: Hofmöbelfabrikant (Beneke, Detmold), Hofzahnkünstler (v. Donop, Berlin), Hofcoiffeur (Gerberding, Detmold), Hofpianofortefabrikant (u. a. Grottrian-Steinweg,⁶¹ Braunschweig) oder Hofmusikinstrumentemacher (Roth und Junius in Hagen⁶²). Nicht zu vergessen der Hofkonservator Köhler in Berlebeck, der den Titel statt „Honorar für die Prä-

paration des schwarzen Schauflers“⁶³ erbat, und der Hofmöbeltransporteur Stein in Detmold.

Eine Ebene höher möchte ich den von Industriellen, Großkaufleuten und Bankiers begehrten Titel Kommerzienrat ansiedeln. Die Verleihung erfolgte in Lippe als „höchstlandesherrlicher Akt“.⁶⁴ Die Bearbeitung derartiger Anträge oblag dem Staatsministerium. Man betrachtete sie also als Staats- und nicht als Hofsache. Andere deutsche Bundesstaaten rieten freilich meist von einer solchen Auszeichnung ihrer Staatsbürger ab, weil bei ihnen dafür strengere Maßstäbe galten, so Preußen, Bayern, Sachsen und selbst das kleine Reuß.⁶⁵ Allerdings war auch der lippische Kommerzienratstitel immerhin so beliebt, dass einige Bewerber kurzerhand die lippische Staatsangehörigkeit annahmen und teilweise ihren Wohnsitz nach Lippe verlegten.⁶⁶ Andererseits lehnte der Salzufler Fabrikant Leberecht Hoffmann („Hoffmann's Stärke“) den ihm 1900 anlässlich des fünfzigjährigen Firmenjubiläums gegen seinen Willen verliehenen Titel ab und erreichte schließlich 1904 die Zurücknahme.⁶⁷ Hier spielte offenbar die Landespolitik hinein. Hoffmann wird in einem Zeitungsartikel⁶⁸ zur Landtagswahl 1905 in Lippe vorgeworfen, trotz seiner Parteinahme im lippischen Thronfolgestreit für den Bückeburger Prätendenten später von dem Biesterfelder Grafregenten den Titel angenommen zu haben.

Auch die Verleihung des Titels Hofrat war in vielen deutschen Bundesstaaten nicht Hof-, sondern Staatssache. Preußen vergab diesen Titel nur an höhere Beamte des Kabinetts, des Hofes und des Auswärtigen Amtes.⁶⁹ Das lippische Hofmarschallamt vertrat dagegen 1906 die Ansicht, dass dieser Titel allein Ärzten zustehe,⁷⁰ und lehnte 1912 sogar das Gesuch des Hofzahnarztes Alexander Sörup um den Titel Hofrat ab.⁷¹ Man vergab jedoch Titel wie Hofbaurat,⁷² Hofbergrat,⁷³ Hoffinanzrat,⁷⁴ Hofrechnungsrat,⁷⁵ teilweise als Dienstbezeichnung, teilweise aber als Auszeichnung. Diese Gruppe der Hofräte möchte ich allerdings nicht den Hoflieferanten zuordnen. Gleiches gilt für den auch von Lippe verliehenen Titel Professor. Diese Ernennungen erfolgten überwiegend zwischen 1913 und 1918 für das Konservatorium, eine geplante Kunsthochschule und die Fürst-Leopold-Akademie.⁷⁶ Ausklammern möchte ich auch die Titelverleihungen an Theaterleute und Künstler trotz Parallelen zu den Hoflieferanten.

Titelvermittler, Titelschacher

Erstaunlich ist die hohe Zahl der Nichtlipper unter den mit einem lippischen Hofprädikat Ausgezeichneten. Von den 710 zwischen 1841 und 1918 Ernann-

ten waren nur 156 Detmolder und weitere 51 Lipper (vgl. Anhang). Die Übrigen kamen aus ganz Deutschland. Der Grund hierfür dürfte in dem Wirken von Vermittlern zu suchen sein. Dabei legte das Hofmarschallamt jedoch großen Wert darauf, mit den einzelnen Interessenten in direkten Kontakt zu treten. Allgemein gehaltene Vermittlungsangebote ohne Nennung von Namen wurden stets abschlägig beschieden.⁷⁷ Die als Vermittler auftretenden Personen, so weit sie in den Akten erscheinen, seien hier kurz vorgestellt. Da ist zunächst der Prälat Schütz⁷⁸ in Köln zu nennen, der dem Hofmarschallamt Bahnhofswirte, aber auch Kommerzienratskandidaten zuführte. Den ihm offenbar zugestandenem Anteil an den von den Bewerbern eingehenden Geldern verwandte er für den Druck seiner patriotischen Schriften (z.B. „Graf Haeseler“, 1912⁷⁹). Exemplare seiner Werke schickte er jeweils auch dem Hofmarschallamt zur weiteren Verteilung. Sein Bischof Kardinal Fischer war ihm nach einer Auskunft „sehr wenig gewogen“, und auch sonst wurde er in der Kölner Diözese „nur ungern gesehen“.⁸⁰ Als Zuarbeiter für Schütz taucht der Bahnhofswirt Daesberg⁸¹ in Anrath (heute zu Willich bei Krefeld gehörig) auf. Ferner bediente sich das Hofmarschallamt u.a. der Vermittlerdienste des Kaufmanns Heinrich Brungs in Köln, später Hamburg, und des Gutsbesitzers Bernhard Stracke, Freienwalde und Berlin. Brungs⁸² rühmt sich 1915, dem Hofmarschallamt „kein Unbekannter“ zu sein, und erhält für sich selbst den lippischen Titel; ein erstes Gesuch war 1912 zunächst abgelehnt worden. Preußen versagte die Anerkennung, weil sich Brungs „in gewinnsüchtiger Weise mit der Beschaffung von Hoflieferantentiteln“ befasse. Stracke betont ebenfalls in einem Brief an den Geheimen Kabinettsrat Epstein 1913: „Sie kennen mich seit langen Jahren zur Genüge, um das Bewußtsein haben zu können, dass sie mir ein blindes Vertrauen entgegenbringen dürfen“.⁸³ 1918 erhält Stracke den Titel Hofrat.⁸⁴ Als Vermittler betätigte sich offenbar ferner trotz Verbotes der Fürstl. Rat Max Quentin. Zunächst Besitzer der Meyerschen Hofbuchdruckerei, wurde er nach deren Verkauf mit der Verwaltung der lippischen Exklave Lipperode-Cappel beauftragt. Zugleich war er Syndikus des Stifts Cappel.⁸⁵

Es traten aber auch Betrüger auf den Plan. Sie nutzten die Tatsache, dass Lippe im Vergleich zu anderen deutschen Bundesstaaten sehr viele Titel und Orden verlieh. In Zeitungsinseraten versprachen sie, gegen Zahlung eines bestimmten Betrages den Hoflieferantentitel eines deutschen Bundesstaates zu vermitteln. Fragte ein Interessent näher nach, gaben sie dann oft vor, sie unterhielten u.a. persönliche Beziehungen zum Detmolder Hof. So der Architekt Georg Kärger⁸⁶ in Berlin, der Journalist Friedrich Max Enger⁸⁷ in Krefeld oder der „Kommissionsrat“ Leopold Georg Schrecker⁸⁸ in Berlin. Besonderes Aufsehen in der Presse erregte der Fall de Mole de Chatel⁸⁹ 1913. Er bot an,

gegen Zahlung von ca. 3000 Mark den Hofratstitel von Lippe oder Sachsen-Coburg-Gotha zu beschaffen, musste aber schließlich einräumen, mit beiden Höfen nicht persönlich in Verbindung zu stehen. Die Zeitungen brachten Richtigstellungen. Für großen Wirbel sorgte 1914 auch der Artikel „Der erbliche Adel für Geld“.⁹⁰ Unter diesem Titel veröffentlichte die Presse ein ihr vom Reichstagsabgeordneten Erzberger zugespieltes, an eine ihm bekannte, hochachtbare Persönlichkeit gerichtetes Schreiben, in dem der erbliche Adel verbunden mit einem höheren preußischen Orden gegen die Stiftung von „400 Mille“ für ein Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Detmold angeboten wurde. Gelegenheit für die Presse, sich erneut ausführlich mit dem Titel- und Ordensschacher zu beschäftigen. Als Autor des Briefes ermittelte die Polizei den Hamburger Kaufmann Levers. Grundlage des Angebots waren unverbindliche Gespräche zwischen dem Bildhauer Otto Richter⁹¹ und dem Geheimen Kabinettsrat Epstein über ein Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Detmold und dessen Finanzierung, die sich nach Ansicht des Berliner Landgerichts über Zwischenträger bis hin zu Levers zu einem festen Auftrag verdichtet hätten. Das Verfahren gegen Levers und Genossen wurde daher schließlich eingestellt, da keinem der Beteiligten nachgewiesen werden konnte, „wissentlich von der Wahrheit abgewichen“ zu sein. Übrigens hielt das Reichsgericht den Schacher mit Hoflieferantentiteln für sittenwidrig und wies 1915 die Klage eines Geschädigten ab.⁹² Letzterer wollte von dem Vermittler (Kärger?) sein Geld zurück, weil dieser ihm nicht, wie schriftlich vereinbart, bis zu einem bestimmten Datum einen Titel verschafft hatte.

Entzug, Wiederverleihung

Der Titel konnte auch wieder entzogen werden,⁹³ insgesamt ist dies zwölfmal geschehen. Anlass hierzu boten Wettbewerbsvergehen wie „marktschreierische Ausnutzung“⁹⁴ des Titels, aber auch ungünstige Geschäftsentwicklung⁹⁵ bis hin zum Konkurs,⁹⁶ ferner Steuerhinterziehung⁹⁷ und unberechtigte Titelfortführung durch den Geschäftsnachfolger,⁹⁸ schließlich persönliches Fehlverhalten.⁹⁹

Erwähnt werden soll in diesem Zusammenhang auch der Fall des Hofkünstlers K. Schleusing¹⁰⁰ in Berlin. Den Hoftitel erhielt er 1908. Er beging jedoch die „Unvorsichtigkeit“, so das Hofmarschallamt, „einen Kunstgenossen ohne Auftrag zu empfehlen“. Die Zeitungen berichteten darüber hinaus über weitere Fälle von Titelschacher, an denen er beteiligt gewesen sein soll. Besonders wurde ihm von der Presse angekreidet, für die Vermittlung den Ankauf eines seiner Bilder oder Geld verlangt zu haben. Der Titel

wurde ihm daher 1909 entzogen. Es gelang ihm jedoch, seine Ehrenhaftigkeit nachzuweisen. Der ihn beschuldigende Journalist musste die erhobenen Vorwürfe widerrufen. Das Hofmarschallamt nahm keinen Anstand, ihm 1913 den Titel wieder zuzuerkennen. 1916 konnte er in Bad Oeynhausen ausstellen. Noch 1939 stand er in brieflichem Kontakt mit dem Hofmarschallamt.

Zu einer Wiederverleihung kam es außer bei Schleusing noch zweimal. Zum einen hatte der Zimmermeister Christian Beneke die Arbeiten in Lops-horn „noch immer nicht in vollständige Ordnung gebracht“, weswegen ihm 1858 der Titel entzogen, 1861 aber erneut zuerkannt wurde. Im Fall des Fabrikbesitzers Peuker in Dresden regte Sachsen 1914 selbst die Zurücknahme des Entzugs an, da seine Angabe, „er sei das Opfer eines neidischen Konkurrenten, unter diesen Umständen nicht unglaublich erscheint“. Denn Anzeigen von neidischen Konkurrenten gab es natürlich.¹⁰¹

Berechtigung zur Führung von Titel und Wappen

Zur Führung von Titel und Wappen war nur der Beliehene selbst berechtigt. Schied er aus dem Geschäft aus oder starb er, erlosch der Titel. „Der Titel eines Hoflieferanten ist doch nicht erblich“, äußerte der Geheime Kabinettsrat Epstein 1917 in einer Randglosse zum Antrag des Kaufmanns Sonntag in Detmold, ihm wie schon seinem verstorbenen Vater den Hof-titel zu verleihen.¹⁰² Allerdings erhielten vielfach die Witwen, in einigen Fällen auch die Geschäftsnachfolger die Erlaubnis zur vorläufigen Fortführung von Wappen und Titel, solange das Geschäft weiterhin im bisherigen Rahmen betrieben wurde.¹⁰³

Die Bedeutung, die das Hoflieferantenwappen am Haus für den Einzelnen haben konnte, zeigt der folgende Vorgang. 1905 beantragt und erhält Frau Carl Müller, Hotel „Lippischer Hof“ in Detmold, die Genehmigung, dass das Wappen bis zum Tod ihres Schwiegervaters Hoftraiteur August Müller am Hause bleiben darf. Der Verlust des Wappens würde von dem alten Herrn, der erst kürzlich von schwerer Krankheit genesen ist und noch täglich in dem Haus aus und eingeht, „doppelt schmerzlich empfunden werden“.¹⁰⁴

Sonst achtete das Hofmarschallamt auf die Einhaltung dieser Bestimmung. So forderte es den Detmolder Magistrat 1905 auf, zu überprüfen, ob die in einer Liste aufgeführten Geschäftsleute, die nicht mehr zur Führung des Hof-titels berechtigt seien, auch tatsächlich die Wappen an ihren Läden entfernt hätten, und gegen Zuwiderhandlungen polizeilich vorzugehen.¹⁰⁵

Zusammenfassung

Kaufleute und Handwerksmeister benutzten gerne den lippischen Hofitel als zeitgemäßes Werbemittel. Auch Auswärtige bemühten sich um ein lippisches Hofprädikat, obwohl dies für sie mit zum Teil nicht unerheblichen Kosten verbunden war. Die eingehenden Gelder verwandte der Detmolder Hof für gemeinnützige Zwecke wie den Wiederaufbau des 1912 abgebrannten Hoftheaters, aber auch für ehrgeizige Projekte wie das Konservatorium und die Fürst-Leopold-Akademie.

Die im Vergleich zu anderen deutschen Bundesstaaten hohe Anzahl von Titel- und Ordensverleihungen durch Lippe rief Betrüger auf den Plan und die Zeitungen griffen diese Vorfälle begierig auf. Der Detmolder Hof konnte sich nur schwer wehren. Zwar gelang es ihm vielfach, den Vorwurf einer Beteiligung am Titelschacher zu entkräften, teilweise verliefen die Ermittlungen aber auch im Sand.

Nach 1918 waren Titelverleihungen auf Grund Artikel 109 der Reichsverfassung zwar nicht mehr möglich, sie kamen aber in Lippe noch bis 1926 vor.

Anmerkungen

1. Besitzer seit 1888 der Metzger Wilhelm Röhr, Hoflieferant 1907 (NW Staatsarchiv Detmold, nachfolgend abgekürzt StA DT, L 101 C I, Salbuch Stadt Detmold 1854-1889 u. L 101 C IV, Gebäudesteuerkataster Stadt Detmold 1890-ca. 1960, jeweils Quartier C Nr. 118).
2. Besitzer 1873-1893 die Gebrüder Pagel, Manufaktur und Modewarenhandlung, Hoflieferanten 1873, ab 1895 der Metzger Heinrich Pieper, Hoflieferant 1895 (Quelle wie Anm. 1, Quartier C Nr. 14).
3. Besitzer seit 1889 Hutmacher Simon Vialon, Hoflieferant 1914 (Quelle wie Anm. 1, Quartier C Nr. 124).
4. Erster Besitzer des ca. 1911 erbauten Hauses der Schneidermeister Fritz Möller, Hoflieferant 1915 (Quelle wie Anm. 1, Quartier D Nr. 573).
5. Wichtige Akten zu dem Thema finden sich im Fürstlichen Archiv im Schloss Detmold, nachfolgend abgekürzt FA, deren Benutzung S. D. Dr. Armin Prinz zur Lippe freundlicherweise gestattete.
6. So oblag dem Hofuhrmacher Henrich Kuhlmann nach seiner Bestallung von 1717 die Instandhaltung aller Uhren – groß und klein – in den herrschaftlichen Gebäuden (StA DT, L 92 P Nr.101). 1773 fertigte der Hofschneider Hoffmeister alle Livreen für die Hofdienerschaft (StA DT, L 92 P Nr.110).

7. StA DT L 92 P Nr. 110: Eingabe des Hofschneiders Hoffmeister von 1773.
8. Erich Kittel, Geschichte Detmolds bis zum Ende des 17. Jahrhunderts, in: Geschichte der Stadt Detmold, Sonderveröffentlichungen des Naturwissenschaftlichen und Historischen Vereins für das Land Lippe X, Detmold 1953, S. 140.
9. Kittel, Stadtgeschichte, S. 140.
10. StA DT, D 72 Beneke Nr. 1.
11. Carl Beneke 1852 (FA Nr. 4225) und Christian Beneke 1855 (FA Nr. 4224). Die Linie setzt sich fort mit Louis Beneke, Hofmöbelfabrikant 1895, und dessen Sohn Heinrich, Hoflieferant (Nachfolger) 1915 (FA Nr. 4225). Zu Christian Beneke vgl. Rainer Schmiedeskamp, Zur Geschichte der Benekestraße, Maschinenschrift, vervielfältigt, Detmold 1986, StA DT D 71 Nr. 1009, sowie Rainer Schmiedeskamp, Der Hofzimmermeister Christian Beneke und seine Detmolder Bauten, in: Baumeister und Architekten in Lippe, hg. von E. Bergmann u. J. G. Güntzel, Sonderveröffentlichungen des Naturwissenschaftlichen u. Historischen Vereins für das Land Lippe 47, Bielefeld 1997, S. 97-106.
12. Fürstliches Archiv Schloss Detmold, nachfolgend abgekürzt FA, Nr. 4226.
13. FA Nr. 4224.
14. FA Nr. 4250 Vorgang Berke 1910.
15. FA Nr. 4250 Vorgang Adolf Mayer 1912.
16. FA Nr. 4245 Vorgang Georg Möller 1913.
17. FA Nr. 4236.
18. FA Nr. 5666 (Vorgang Kimpel 1901), Nr. 4249 (Vorgang Simon 1903), Nr. 4250 (Vorgang Petersilie 1911).
19. FA Nr. 4249 Vorgang Neumann 1909.
20. FA Nr. 4246 Vorgang Reis 1914.
21. FA Nr. 4245 Vorgang Wetze 1913.
22. FA Nr. 4344 Vorgang Arndt-Ober 1912, ferner FA Nr. 4236 u. 4251.
23. FA Nr. 4247 Vorgang Mataré 1916.
24. FA Nr. 4244: Hofmarschallamt an Prälat Schütz in Köln, 1. Mai 1914.
25. FA Nr. 4224 (H. Marx); FA Nr. 4245 (Ulmer, Weise); FA Nr. 4246 (Konrad Jäger, Daesberg, Anna Marx, Fassbender, Karl Jäger, Zergiebel); FA Nr. 4247 (Weber, Geist, Hinselmann, Mindermann); FA Nr. 4249 (Franz Marx); FA Nr. 4250 (Schmitz, Ahlers, Maas).
26. FA Nr. 4249 Vorgang Neumann 1909.
27. FA 4222; FA 5666 Vorg. Kimpel 1901; FA 4239 Vorgang Dahmen 1902; FA 4250 Vorg. Hagedorn 1911.
28. FA Nr. 4225 Vorgang Peters 1906; FA Nr. 4245 Vorgang Horch 1913.

29. FA Nr. 4222; FA Nr. 4248 Vorgang Thalheim 1906; FA Nr. 4250 Vorgang Caspari 1910.
30. FA Nr. 4256 Vorgang Kimpel 1901.
31. Siehe u.a. FA Nr. 5666 Vorgang Kimpel 1901.
32. FA Nr. 4240 Vorgang Carl Voss, Berlin 1906.
33. FA Nr. 4244 Vorgänge Lambrecht und Thieme, 1914.
34. FA Nr. 4250 Vorgang Karutz.
35. FA Nr. 4249 Vorgang Sörup 1912; FA Nr. 4344 Vorgang Iven 1912; FA Nr. 4236 Vorgang Draheim 1918; FA Nr. 4244 Vorgang Wiedemann 1918.
36. FA Nr. 5666 Vorgang Metzentin.
37. FA Nr. 4225. Zu Schröder vgl. auch FA Nr. 4244, 4249 u. 1815.
38. FA Nr. 4225 Vorgang Zeidler.
39. FA Nr. 4250 Vorgang Kirchhof 1912.
40. FA Nr. 4250 Vorgang Tietz 1912 und FA Nr. 6948.
41. FA 4240 Vorgang Pieperhof; FA 4245 Vorgang Ditze; FA 4249 Vorgänge Wolffsohn und Fendius.
42. FA Nr. 4239, Vorgänge Hahn 1873 und Höse 1878.
43. FA Nr. 4239 Vorgang Bode 1892.
44. FA Nr. 4340 Vorgang Theopold 1905-06; FA Nr. 4244 Hofmarschallamt an Prinz Julius Ernst zur Lippe 1918.
45. FA Nr. 4244 Vorgang Warweg, 1914.
46. FA Nr. 4240 Vorgänge Hammann und Pohl 1908.
47. 1. Gesuch 1895 (FA Nr. 4239), Hoflieferantentitel 1906 (FA Nr. 4248).
48. Z.B. der Kaufmann Ernst Steller sen. in Detmold (vgl. Anhang „Detmolder Hoflieferanten“).
49. FA Nr. 4248. Langhammer wurde 1918 sogar „Hof-Kommissionsrat“ (FA Nr. 1815).
50. Zusammenstellung der Verfasserin nach den Akten. Unberücksichtigt blieben Titel wie Hofrat und Professor, ferner Verleihungen an Theaterleute und Künstler.
51. Georg Johann Friedrich Epstein, geboren 1874 in Breslau als Sohn eines jüdischen Rittergutsbesitzers, 1912 Eintritt in lippische Dienste als Geheimer Kabinettsrat, 1915 Chef des Geheimen Zivilkabinetts und Erhebung in den Adelsstand als Georg von Eppstein, 1917 Wirklicher Geheimer Rat, 1918 Erhebung in den erblichen Freiherrnstand, 1922 Ruhestand und Übersiedlung nach Berlin, gestorben 1942 in Theresienstadt (Johannes Bauermann, Lebensdaten Georg Johann Friedrich Epsteins. In: Lippische Mitteilungen 46 (1977), S. 148-150). Die nach Bauermann

- fragliche Ernennung Epsteins zum Professor erfolgte tatsächlich (StA DT L 75 II/6 Nr. 32).
52. FA Nr. 1815 Höchster Erlaß vom 11./12. Nov. 1918.
 53. Reichsgesetzblatt 1919, S. 1404.
 54. StA DT L 75 II/6 Nr. 32.
 55. FA Nr. 4248 Vorgang Schmuck 1911; FA 4245 Vorgang Rading 1913; FA Nr. 4248 Vorgang Kramer 1914.
 56. FA Nr. 4244: Oberhofmarschall von Loos an Prinz Julius Ernst zur Lippe in Dresden, 1918.
 57. FA Nr. 4244: Umfrage von 1918.
 58. FA Nr. 4222: Hofmarschall Graf Rittberg an Prinz Bernhard zur Lippe 1905.
 59. FA Nr. 4341 Vorgang Knauer (mit Urkundenabschrift!).
 60. FA Nr. 4245 Vorgang Koppel.
 61. FA Nr. 4249.
 62. FA Nr. 4224.
 63. FA Nr. 4248.
 64. StA DT L 75 II/6 Nr. 22: Lipp. Staatsministerium an Hoffmann, 29.11.1904.
 65. StA DT L 75 II/6 Nr. 22: Vorgänge Dahmen/ Köln, Kimpel/Würzburg, Longo/ Dresden u. Diestel/Greiz.
 66. StA DT L 75 II/6 Nr. 22: Vorgänge Gumpel/Hannover, Halffter/Königsberg, Jäger/Hamburg, Kimpel/Würzburg, Longo/Dresden, Nitzsche/Crimmitschau, Temmler/Mannheim und Zinn/Dresden.
 67. StA DT L 75 II/6 Nr. 22 Vorgang Hoffmann u. Amtsblatt für das Fürstentum Lippe, Jg. 1905, Nr. 3.
 68. Lippische Landeszeitung vom 29.11.1904.
 69. FA Nr. 4249 Vorgang Schröder: Schreiben vom 7. Januar und 6. Juli 1907.
 70. FA Nr. 4225 Vorgang Schröder.
 71. FA Nr. 4249 Vorgang Sörup.
 72. Z.B. FA Nr. 4236 (Wehe 1910 und Mackensen 1911), FA Nr. 2006 (Brandt 1916), FA Nr. 2058 (Weigt 1917).
 73. FA Nr. 2066: Vorgang Bergmann 1916.
 74. FA Nr. 4344: Vorgang Eckelberg 1913.
 75. FA Nr. 2007: Haushofmeister Beuels 1917.
 76. StA DT L 75 II/6 Nr. 32, FA Nr. 1815 und 4344.
 77. FA 4341: Vorgänge Jacobi 1910 und Glass, London, 1912; FA Nr. 4244: Vorgang Glass, London, 1912.
 78. FA Nr. 4244, 4246, 4247, 4341.

79. Gottlieb Graf von Haeseler 1835-1919, Feldmarschall 1903, vorbildlicher und volkstümlicher Truppenausbilder.
80. StA DT D 72 Biedenweg Nr. 9.
81. FA Nr. 4242, 4244 und 4246.
82. FA Nr. 4244, 4245 und 4341.
83. FA Nr. 4341.
84. FA Nr. 4244.
85. StA DT D 72 Biedenweg 9. Zu Quentin s. auch Nachruf in der Lippischen Tageszeitung vom 5. Juni 1936.
86. FA 4244; FA 4245 Vorgang Lehr 1913; FA 4241; StA DT L 75 II/6 18; StA DT D 72 Biedenweg 9.
87. FA Nr. 4244 Vorgang Leuchtenberg, 1914; FA Nr. 4246.
88. FA Nr. 4244 Vorgang Schönlau, 1914.
89. FA Nr. 4241; StA DT L 75 II/6 Nr. 18.
90. FA Nr. 4241; StA DT L 75 II/6 Nr. 18.
91. R. erhielt 1918 Professortitel, sollte an die geplante Kunstakademie in Detmold berufen werden (FA 1815).
92. StA DT L 75 II/6 Nr. 32: Auszug aus dem Urteil in Sachen D. in G. ./K. in B. [Kärger?] vom 5. 1. 1915; vgl. StA DT L 75 II/6 Nr. 18: Undatierter Ausschnitt aus dem „Handelsblatt für den deutschen Gartenbau“.
93. StA DT L 75 II/6 Nr. 32: Erlaß von 1913.
94. FA Nr. 4341 Vorgang Schubert, Dresden.
95. FA Nr. 4224 Vorgang Mehring, Detmold.
96. FA Nr. 4240 Vorgang M. Manasse, Köln; FA Nr. 4248 Vorgang Juckack, Detmold; FA Nr. 4249 Vorgang Fendius, Münster.
97. FA Nr. 5666 Vorgang Scheidt, Lemgo.
98. FA Nr. 4246 Vorgang Ansorge/Heßmer, Berlin.
99. Der „Hofzahnkünstler“ Friedrich von Donop in Berlin richtete – offenbar in Gemütsverwirrung – einen konfusen Brief an den Fürsten, der als Beleidigung aufgefasst wurde, und verschwand mit zahntechnischen Apparaten seines Arbeitgebers (FA Nr. 4224).
100. FA Nr. 4344 (Verleihung, Entzug, Wiederverleihung); FA Nr. 4240 (Zeitungsartikel 1909); StA DT L 75 II/6 Nr. 32 (Hofmarschallamt zum Fall Schleusing 1914, Ausstellung 1916); FA Nr. 4240 (Schriftwechsel 1939).
101. FA 4224 (Vorgang Raspe); FA 4245 (Vorgänge Lehr und Sönnichsen); FA 4249 (Vorgang Hofdentist S. Müller); FA 4250 (Vorgang Weichsler).
102. FA Nr. 4244 Vorgang Sonntag.
103. So August Oberschorfheide, der die Schirmfabrik Eduard Bock übernahm (FA Nr. 4248). Auch die späteren Besitzer der Hinrichs'schen und

Meyer'schen Hofbuchhandlung wurden nur Hoflieferanten-Nachfolger und führten die alten Firmenbezeichnungen mit Namenszusatz (FA Nr. 4232).

104. FA Nr. 4248.

105. FA Nr. 4248.

Detmolder Hoflieferanten (Hlf)

Ackermeier	Detmold	Hoforgelbauer	1910	FA/HMA 4248
Bauer, Ludwig	Detmold	Hlf (Kaufmann)	1905	FA/HMA 4248
Baumann, F.	Detmold	Hofmaurermeister	1895	FA/HMA 4224
Beckmann, Paul	Detmold	Hofphotograph	1914	FA/HMA 4248
Begemann, Eduard	Detmold	Hlf (Möbelfabrikant)	1904	FA/HMA 4248
1918 Titelfortführung durch Witwe (FA Nr. 4247).				
Begemann, Gebr.	Detmold	Hoftischler	1885	FA/HMA 4224
Beneke, Carl	Detmold	Hoftischler	1852	FA/HMA 4225
Beneke, Christian	Detmold	Hofzimmermeister	1855	FA/HMA 4224
Entzug 1858 (Arbeiten in Lopshorn „noch immer nicht in vollständige Ordnung gebracht“), Wiederverleihung 1861.				
Beneke, Heinrich	Detmold	Hlf-Nachfolger	1915	FA/HMA 4225
Fortführung der Möbelfabrik des Vaters Louis B. Lebenslauf 1917 (FA Nr. 2326).				
Beneke, Louis	Detmold	Hofmöbelfabrikant	1896	FA/HMA 5666
Todesanzeige 1915 sowie Titelfortführung durch Witwe u. Sohn Heinrich s. FA Nr. 4225.				
Blanke, Heinrich	Detmold	Hofschneidermeister	1915	FA/HMA 4248
Bock, Eduard	Detmold	Hlf (Schirmfabrik)	1899	FA/HMA 4224
Hlf-Nachfolger 1905 Oberschorfheide (FA Nr. 4248).				
Bockmann, Gustav	Detmold	Hlf-Nachfolger	1905	FA/HMA 4248
Nachfolger (Pächter) von Konrad Gehring, Hofmetzgermeister, für eigenen Titel "zu jung".				
Brandt, Louis	Detmold	Hofsattler	1856	FA/HMA 4224
1867 Hofwagenfabrikant (FA 4231). Gründet 1867 mit Fr. W. Meyer Wagenfabrik in Detmold und stirbt 1871 (STADT D 23 Detmold 3094). Titelfortführung durch Witwe u. Heinrich Karl Marx abgelehnt.				
Braune, Robert	Detmold	Hofkonditor	1910	FA/HMA 4248
1905 Übernahme der Hofkonditorei Geißler, zunächst nur als Hlf-Nachfolger.				
Braune, Wilhelm	Detmold	Hoffriseur	1914	FA/HMA 4248
Bruder, Willy	Detmold	Hofbuchdruckereibes.	1913	FA/HMA 4248
1918 Titel Hofrat (FA Nr.1815).				
Cordes, Friedrich	Detmold	Hofschlossermeister	1887	FA/HMA 4224
Cremer, Gesine	Detmold	Hlf (Modistin)	1896	FA/HMA 5666
1894 zunächst vertröstet				

Cronemeyer, A.	Detmold	Hlf (Kaufmann)	1898	FA/HMA 5666
Dannhäuser, Heinrich 1905 Titelfortführung durch Witwe.	Detmold	Hlf (Maler, Lackierer)	1887	FA/HMA 4231
Degèle, W. Witwe Keine Angabe über Erledigung des Antrags von 1900.	Detmold	Hofphotograph ?		FA/HMA 4238
Dejean, Jean	Detmold	Hofuhrmacher	1862	FA/HMA 4224
Dejean, Jean jun.	Detmold	Hofuhrmacher	1881	FA/HMA 4224
Dormeyer s. auch Akte FA Nr. 4229	Detmold	Hofbuchbinder	1863	FA/HMA 4227
Düstersiek, Ferdinand Sporteln erlassen.	Detmold	Hofmechaniker	1904	FA/HMA 4248
Eickmeyer, Carl Bewirbt sich 1884 als Ressourcewirt um Büfett im Hoftheater(s. FA Nr. 4224 Vorgang Kuhlmann).	Detmold	Hoftraiteur	1897	FA/HMA 4224
Ewe, Gustav Erstes Gesuch 1890 abschlägig beschieden. 1905 Titelfortführung durch Witwe.	Detmold	Hofschneider	1894	FA/HMA 4229
Fauth, Eduard	Detmold	Hlf (Kaufmann)	1913	FA/HMA 4248
Flake, Friedrich Erstes Gesuch 1899 abgelehnt (FA Nr. 4239). Vgl. auch FA Nr. 4247.	Detmold	Hlf (Fleischermeister)	1904	FA/HMA 4248
Frerk, Otto Hotel „Kaiserhof“. Antrag 1911 zurückgestellt. Sohn von Caspar Frerk, Lage, der 1914 Hoftraiteur (Bahnhofswirt Lage).	Detmold	Hoftraiteur	1913	FA/HMA 4248
Gehring, Friedrich	Detmold	Hofzimmermeister	1892	FA/HMA 4224
Gehring, Konrad 1905 Titelfortführung durch Pächter Bockmann genehmigt. 1914 Titelfortführung durch Pächter Büschmann aber abgelehnt (FA Nr. 4248).	Detmold	Hofmetzgermeister	1887	FA/HMA 4227
Geissen, Johann Verleihung vom 11. 11. 1918! Urkunde abgesandt am 28.12.1918.	Detmold	Hofbuchbindermeister	1918	FA/HMA 4247
Geißler, E.	Detmold	Hofkonditor	1889	FA/HMA 4224
Gerberding, Karl	Detmold	Hofcoiffeur	1905	FA/HMA 4248
Grimm, Adalbert Befürwortung eines Gesuchs von 1912 durch Oberbürgermeister Wittje, Detmold, mit unvollzogener Urkunde vom 1.1.1913 (FA Nr. 4244).	Detmold	Hofbäckermeister	1917	FA/HMA 4247
Haberich, Ludwig Antrag 1897 abgelehnt.	Detmold	Hlf ?		FA/HMA 4238

Hahn, H.	Detmold	Hoffriseur	1898	FA/HMA 4224
Vgl. auch Akte FA Nr. 4238). 1905 nur Titelfortführung durch Sohn Karl Hahn, der für eigenen Titel „noch zu jung“.				
Hahn, Karl	Detmold	Hlf-Nachfolger	1905	FA/HMA 4248
Weiterführung des väterlichen Titels, für eigenen Titel noch „zu jung“.				
Hamann, C.	Detmold	Hofschuhmachermstr.	1909	FA/HMA 4248
Hamann, Ernst	Detmold	Hlf	1900	FA/HMA 4224
1908 Gesuch des Sohnes Heinrich H. um Titelfortführung abgelehnt (FA 4240).				
Hartmann, Franz	Hannover	Kommerzienrat	1910	StADT L 75 II/6 22
Aus Detmold, Begründer der Sinalco AG in Detmold.				
Hasse, August	Detmold	Hlf (Weinhandlung)	1918	FA/HMA 4247
Übernahme von Geschäftseinrichtung u. Weinbestand der Fa. Felix Wittenstein.				
Heine, Albert	Detmold	Hofdachdeckermstr.	1905	FA/HMA 4248
1904 zurückgestellt, 1910 Entzug angedroht wegen unberechtigter Titelführung durch Söhne.				
Heinemann, Robert	Detmold	Hlf (Drogerie)	1900	FA/HMA 4224
Heldke, Leopold	Detmold	Hlf (Öfen) ?		FA/HMA 4238
Vermerk auf Antrag von 1898: „unbeantwortet“.				
Helle, Simon u. Fritz	Detmold	Hofmaler u. -glaser	1917	FA/HMA 4247
Hering, Georg	Detmold	Hofphotograph	1858	FA/HMA 4224
Heynke Gustav	Detmold	Hoflithograph	1875	FA/HMA 4341
G. Heynke gestorben 1876; Übernahme der lithogr. Anstalt 1887 durch F. Metzentin und 1910 durch Bernhard Kanne u. Gustav Kühne.				
Hilker, Ernst	Detmold	Hofmöbelfabrikant	1906	FA/HMA 4248
Gesuch von 1901 abgelehnt. Auch Gesuch von 1902 abgelehnt (FA Nr. 4239).				
Hinrichs, Hans	Detmold	Hofbuchhändler	1883	FA/HMA 4232
1876 zunächst Hlf-Nachfolger: Klingenberg'sche Hofbuchhandlung. 1904 Kommerzienrat (StADT L 75 II/6 Nr. 22).				
Hoffmann, Gustav	Detmold	Hofdekormationsmaler	1871	FA/HMA 4233
1873-86 verschiedene Schreiben (möchte aus Vertrag für Theater heraus).				
Hofmann, Willy	Detmold	Geh. Kommerzienrat	1908	StADT L 75 II/6 22
Inhaber der Fa. Gebr. Klingenberg.				
Hooff, Anna	Detmold	Hlf (Modewaren)	1867	FA/HMA 5666
Hüpeden, Wilhelm Louis	Detmold	Hofjuwelier	1842	FA/HMA 4224

Hütte, Karl Fertigte Uniformstücke u.a. für Gendarmerie und Wegeaufseher.	Detmold	Hofschneidermeister	1913	FA/HMA 4248
Jäger, F.	Detmold	Hofschneidermeister	1898	FA/HMA 4224
Jäger, Karl jun.	Detmold	Hlf-Nachfolger	1907	FA/HMA 4248
Juckenack, Karl Entzug 1913 (Konkurs).	Detmold	Hlf (Lackfabrikant)	1908	FA/HMA 4248
Kaiser 1913 Verwendungsschreiben von Meysenbugs an Epstein.	Detmold	Hlf ? (Schneider)		FA/GZK 1996
Kann, Albert Inhaber der Fa. Seidenhaus Koopmann, vormalis S. Weinberg.	Detmold	Hlf (Kaufmann)	1918	FA/HMA 4247
Kate, Chr.	Detmold	Hlf (Wild)	1899	FA/HMA 5666
Kate, Georg	Detmold	Hoftraiteur	1911	FA/HMA 4248
Kemmerich, Oskar Briefkopf mit Hotel „Stadt Frankfurt“, Detmold.	Detmold	Hoftraiteur	1905	FA/HMA 4248
Kersten, August 1899 Weiterführung von Geschäft und Titel durch Witwe, 1913 Anzeige über Erlöschen der Firma (FA Nr. 4225).	Detmold	Hlf (Parfümerie)	1877	FA/HMA 5666
Kirchner, Eduard	Detmold	Hofmalermeister	1913	FA/HMA 4248
Klingenberg, August	Detmold	Kommerzienrat	1899	StADT L 75 II/6 22
Klingenberg, C. S. 1862 Titelfortführung durch Witwe.	Detmold	Hofbuchbinder	1857	FA/HMA 4227
Klingenberg, Wilhelm 1889 Kommerzienrat (StADT L 75 II/6 Nr. 22).	Detmold	Hofbuchhändler	1871	FA/HMA 4232
Knöner, H. Aus Rinteln, übernimmt Hinrichs'sche Hofbuchhandlung.	Detmold	Hlf-Nachfolger	1901	FA/HMA 4232
Koch, Fr.	Detmold	Hlf	1856	FA/HMA 5666
Koch, Gustav	Detmold	Hlf (Färberei)	1910	FA/HMA 4248
Köller, A.	Detmold	Hofklempnermeister	1887	FA/HMA 4231
Köller, Gustav	Detmold	Hofschlossermeister	1909	FA/HMA 4248
Köller, Ludwig	Detmold	Hofklempner	1899	FA/HMA 4224
Köster, August 1874 Titelfortführung durch Witwe.	Detmold	Hofschneider	1863	FA/HMA 4229

Köster, Wilhelm	Detmold	Hofschneider	1881	FA/HMA 4229
Fertigte Livreen für die Marstalldienerschaft.				
Köster, Wilhelm [jun.]	Detmold	Hlf-Nachfolger	1911	FA/HMA 4248
Kramer, Wilhelm	Detmold	Hlf I. H. der Fürstin	1914	FA/HMA 4248
Kriegel, Otto	Detmold	Hofbildhauer	1918	FA/HMA 4247
Als Auszeichnung für „Teilnahme an der künstlerischen Ausschmückung des Orgelhauses“.				
Kuhlmann, Ernst	Detmold	Hofkonditor	1890	FA/HMA 4224
1884 zunächst nur Lieferung von Konditorwaren, Lieferungen an das Theaterbüfett abgelehnt wegen Bewerbung des Ressourcewirts Eickmeier.				
Langhammer, Franz	Detmold	Hofphotograph	1908	FA/HMA 4248
Verleihung „verhältnismäßig früh“ als besondere Anerkennung. 1918 Hofkommissionsrat, wohnhaft in Kassel (FA Nr. 1815).				
Lauermann, Albert	Detmold	Hlf	1900	FA/HMA 4224
Dank s. FA 4239. Für die Anfertigung von Hlf-Wappen in Gips empfohlen, so z.B. 1906 (FA 4225 Vorgang Schrammen).				
Liedlich, Philipp	Detmold	Hoffriseur	1863	FA/HMA 4224
Liesegang, Otto	Detmold	Hofbuchdruckereibes.	1914	FA/HMA 4246
1918 Kommerzienrat, wohnhaft Kassel (FA 1815). Anfragen zu L. von E. Arndt 1922 und W. Fisch 1937 (FA Nr. 1815 u. STADt L 75 II/6 Nr. 22).				
Linden, Albert v. d.	Detmold	Hofuhrmacher	1912	FA/HMA 4248
Lindrum, Ad.	Detmold	Hofapotheke	1884	FA/HMA 4230
Lüdeking, Karl	Detmold	Hofschieferdecker	1892	FA/HMA 4224
Geboren Detmold 23.8.1832 (Kirchenbuch Detmold).				
Lüdeking, Karl [jun.]	Detmold	Hofschieferdeckermstr.	1905	FA/HMA 4248
* Detmold 1871, + Detmold 1905 (PAWL P 3/4 Nr. 1046). Vgl. STADT D 23 Dt. 1642.				
Lülwes, Witwe	Detmold	Hoflieferant	1899	FA/HMA 4224
Mandik, Pauline	Detmold	Hlf (Putzmacherin)	1901	FA/HMA 5666
Mandrik, Alf	Detmold	Hlf-Nachfolger	1899	FA/HMA 4232
Übernahme der Hinrichsschen Hofbuchhandlung, hat früher einige Jahre bei Hinrichs gearbeitet.				
Mehring, Emil	Detmold	Hoflieferant	1896	FA/HMA 4224
Entzug 1905 (ungünstige Verhältnisse, Verschwinden).				
Meier, Adolf	Detmold	Hofkonditor	1905	FA/HMA 4248
1901 erstes Gesuch abgelehnt (FA 4239). 1908 u. 1914 Anfragen wegen Verbindung von Meistertitel und Hofprädikat.				

Metzentin, Fr.	Detmold	Hoflithograph	1896	FA/HMA 5666	
1887 Übernahme der Lithograph. Anstalt Gustav Heynke, schenkt 1901 dem Museum Altertü- mer; 1910 Verkauf der Lithographischen Anstalt an Kanne + Kühne; 1911 Aufgabe auch des Papiergeschäfts. Vgl. FA Nr. 4341.					
Metzentin, Paul	Detmold	Hlf (Druckerei)	1908	FA/HMA 4248	
Mewes, Adolf	Detmold	Hlf-Nachfolger	1885	FA/HMA 4232	
„Meyersche Hofbuchdruckerei (Quentin + Mewes)“, 1887 Ausscheiden.					
Meyer, Friedrich Wilhelm	Detmold	Hofwagenfabrikant	1867	FA/HMA 4231	
Gründet 1867 mit Heinr. Ludw. Brandt Wagenfabrik (STADT D 23 Detmold Nr. 3094). Nach dem Tod von Brandt u. Meyer 1872 Titelfortführung durch Wwe. Brandt u. Heinr. Karl Marx abgelehnt.					
Möller, Friedrich	Detmold	Hlf (Schneidermeister)	1915	FA/HMA 4248	
1. Gesuch 1909 abgelehnt (FA Nr. 4249).					
Müller, August	Detmold	Hoftraiteur	1896	FA/HMA 4224	
Hotel „Lippischer Hof“. Auf Antrag der Witwe Karl Müller von 1905 kann Hlf-Wappen bis zum Tod des Schwiegervaters August Müller am Haus bleiben.					
Müller, Louis	Detmold	Kommerzienrat?		StADT L 75 II/6 22	
Brauereidirektor Falkenkrug, Titelverleihung zum 25jähr. Dienstjubiläum 1904 abgelehnt					
Niere, Chr.	Detmold	Hofmetzgemeister	1871	FA/HMA 4227	
Gemeinsamer Antrag mit Heinrich Pieper.					
Niere, Ed.	Detmold	Hofmaurermeister	1877	FA/HMA 4224	
Nitzsche, Karl	Dresden	Kommerzienrat	1917	FA/GZK 2082	wird
Lipper, Wohnsitz Detmold. Vgl. auch STAD L 75 II/6 Nr. 22)					
Nobel, Heinr. Kaufmann	Detmold	Kommerzienrat	1918	STADt L 75 II/6 22	
Befürwortung durch OB Wittje und Leberecht Hoffmann.					
Oberschorfheide, Aug.	Detmold	Hlf-Nachfolger	1905	FA/HMA 4248	
Übernahme des Geschäfts von Ed. Bock.					
Pagel, Gebr.	Detmold	Hlf	1873	FA/HMA 5666	
Paque	Detmold	Hofschneider	1863	FA/HMA 4229	
Pieper, Friedrich	Detmold	Hofschuhmacher	1898	FA/HMA 4224	
Pieper, Friedrich	Detmold	Hlf (Herrenmoden) ?		FA/HMA 4238	
Anträge 1897 u. 1899 abgelehnt (FA Nr. 4238 u. 4239).					
Pieper, Hans	Detmold	Hlf (Kaufmann)	1918	FA/HMA 4247	

Pieper, Heinrich	Detmold	Hofmetzgermeister	1871	FA/HMA 4227
Gemeinsamer Antrag mit Chr. Niere; Antrag der Witwe 1887 auf Titel zurückgestellt.				
Pieper, Heinrich [jun.]	Detmold	Hofmetzgermeister	1895	FA/HMA 4224
1905 Geschäft krankheitshalber an Bruder Louis P. verpachtet.				
Pieper, Louis	Detmold	Hofschneider	1863	FA/HMA 4229
Pieper, Louis	Detmold	Hlf-Nachfolger	1905	FA/HMA 4248
Wegen Krankheit des Bruders Heinrich P. vorübergehend Übernahme der Metzgerei.				
Pohl, Carl	Detmold	Hofschlossermeister	1888	FA/HMA 4224
1908 Gesuch des Sohnes P. Pohl um Titelfortführung abgelehnt (FA Nr. 4240).				
Preyer, Hugo	Detmold	Hofschmiedemeister	1895	FA/HMA 4224
Priester, Franz	Detmold	Hofapotheker	1907	FA/HMA 4248
Priester, Friedrich	Detmold	Hofkonditor	1852	FA/HMA 4224
Will sich in Detmold etablieren, da dort keine Konditorei, die von Pehmeier sei „nicht mehr zu rechnen“.				
Priester, Karl	Detmold	Hofbäckermeister	1912	FA/HMA 4248
Quentin, Max	Detmold	Hlf-Nachfolger	1885	FA/HMA 4232
Meyersche Hofbuchdruckerei (Quentin + Mewes), 1887 Quentin Alleinbesitzer. Titelvermittler (StA DT D72 Biedenweg Nr. 9).				
Quidde, Fritz	Detmold	Hofphotograph	1905	FA/HMA 4248
Raspe, Ernst	Detmold	Hofphotograph	1892	FA/HMA 4224
Anzeige Noltsch 1894: Raspe angeblich nicht mehr im Geschäft.				
Reineke, Carl	Detmold	Hoflieferant	1895	FA/HMA 4224
Reuter, August	Detmold	Hlf (Seilermeister)	1912	FA/HMA 4248
Reuter, Ferdinand	Detmold	Hlf (Bürstenfabrik)	1910	FA/HMA 4248
Antrag von 1908: „vorläufig ad acta“.				
Röhr, Wilhelm	Detmold	Hlf (Schlachtermstr.)	1907	FA/HMA 4248
Römer, Paul	Detmold	Hlf (Bäckermeister)	1914	FA/HMA 4248
Scheider, Georg	Detmold	Kommerzienrat	1918	L 75 II/6 22
1918 Geh. Kommerzienrat (FA Nr. 2084)				
Schenk, Carl	Detmold	Hofbuchbinder	1862	FA/HMA 4227
Schieferdecker, August	Detmold	Hoftapezierer	1860	FA/HMA 4224
Schmidt, Karl	Detmold	Hoftheaterfriseur	1912	FA/HMA 4248

Schmitz, Fr. s. auch FA Nr. 2048	Detmold	Hofzahnarzt	1897	FA/HMA 4224
Schmitz, I.	Detmold	Hofkupferschmied	1891	FA/HMA 4224
Schmitz, Julius	Detmold	Hofkupferschmied	1918	FA/HMA 4247
Schwertfeger, C. Spende für Fürst-Leopold-Akademie (StADT L 75 II/6 Nr. 22).	Detmold	Kommerzienrat	1918	FA/GZK 2052
Siebürger, H. 1. Gesuch 1887 zunächst abgelehnt.	Detmold	Hofhutmacher	1895	FA/HMA 4224
Siebürger, Heinrich, jun. Weiterführung des väterlichen Geschäfts.	Detmold	Hlf-Nachfolger	1905	FA/HMA 4248
Sonntag, Wilhelm Mit Heinrich Vos Inh. der Fa. Sonntag & Vos; Briefkopf mit Haus Sonntag. 1917 kein Titel für Sohn Wilhelm, Alleininhaber (FA/HMA 4244).	Detmold	Hlf (Kaufmann)	1912	FA/HMA 4248
Staercke, Max 1918 Titel Hofrat (FA 1815), Bestätigung 1936 (FA 2042).	Detmold	Hofbuchhändler	1914	FA/HMA 4248
Stein, Ernst	Detmold	Hofmöbeltransporteur	1907	FA/HMA 4248
Steller, Ernst Gestorben Detmold 1896 (PAWL P 3/4 1037). Firma 1897 an Witwe und 1899 erloschen (Firmenregister, StADT D 23 Dt Nr. 4841 Eintrag 19 u. Nr. 4842 Eintrag 249).	Detmold	Hlf (Kaufmann)	1896	FA/HMA 5666
Steller, Ernst [jun.]	Detmold	Hlf (Kaufmann)	1905	FA/HMA 4248
Stieve, Friedrich	Detmold	Hlf (Bäckermeister)	1917	FA/HMA 4247
Stuckenbrock, Aug. Anlaß: Renovierung der Schlosskapelle.	Detmold	Hoftischlermeister	1909	FA/HMA 4248
Temmler, Hermann Sackfabrikant in Fa. Koppel. Gründet Fabrik in Detmold. Ungünstige Auskünfte: eitel, „gehört schwerlich in die [Fürst-Leopold-]Akademie“. Vgl. StA DT D 72 Biedenweg Nr. 9.	Mannheim	Kommerzienrat	1916	STADt L 75 II/6 22
Thalheim, Ernst Sporteln erlassen, da Verleihung „ohne Ansuchen“ erfolgte.	Detmold	Hofjuwelier	1906	FA/HMA 4248
Thieme, Max Erstes Gesuch 1895 abgelehnt (FA Nr. 4239).	Detmold	Hlf (Handschuhfabrik)	1906	FA/HMA 4248
Thies, Otto	Detmold	Hlf (Kaufmann)	1911	FA/HMA 4248
Töberich, Christian	Detmold	Hlf (Gärtner)	1909	FA/HMA 4248
Töberich, Fritz Gesuch und Genehmigung zur Titelführung.	Detmold	Hlf (Gärtnerei)	1925	FA/GZK 1999

Vialon, Simon	Detmold	Hlf (Hutmacher)	1914	FA/HMA 4248
Vos, Heinrich	Detmold	Hlf (Kaufmann)	1912	FA/HMA 4248
Mit. W. Sonntag Inh. der Fa. Sonntag & Vos; Briefkopf mit Haus Sonntag. 1917 Sohn Wilhelm Sonntag jun. Alleininhaber, erhält aber nicht Titel (FA Nr. 4244).				
Wantrup, August + 1889, vorläufige Titelfortführung durch Witwe.	Detmold	Hofmaler, -lackierer	1887	FA/HMA 4231
Wantrup, August [jun.]	Detmold	Hofdekormationsmaler	1899	FA/HMA 4224
Werkmeister, Herm. s. auch FA Nr. 4247.	Detmold	Hlf (Kürschnermeister)	1904	FA/HMA 4248
Wessel	Detmold	Hofapotheker	1866	FA/HMA 4230
Wiegand, L.	Detmold	Hlf	1856	FA/HMA 5666
Wittenstein, Felix 1918 Übernahme von Geschäft u. Inventar durch August Hasse (FA Nr.4247).	Detmold	Hlf (Weinhandlung)	1909	FA/HMA 4248
Wüstenhöfer, Carl Entzug 1905 (Sohn zur Titelführung nicht berechtigt).	Detmold	Hofsattler	1877	FA/HMA 4224
Zehnpfenning, Georg	Detmold	Hofphotograph	1893	FA/HMA 4224
Zipfel, Aug.	Detmold	Hlf (Molkerei)	1907	FA/HMA 4248

Lippische Hoflieferanten (Hlf)

Böker, G. H. Bruder Johannes B. erhält Titel nicht.	Lemgo	Hofjuwelier	1905	FA/HMA 4248
Dresel, Max, Fabrikant	Dalbke	Geh. Kommerzienrat	1894	StADT L 75 II/6 22
Dürkopp, Generaldirektor Titelverleih 1914 zum 50jähr. Dienstjubiläum aus Zeitgründen nicht möglich. Naturalisierter Lipper.	Bad Salzuflen	Kommerzienrat ?		StADT L 75 II/6 22
Eickmeier, Friedrich	Lemgo	Hlf Schlachtermeister	1914	FA/HMA 4248
Eikmeier, F. W.	Lemgo	Hofkonditor	1905	FA/HMA 4248
Frerk, Caspar 1. Antrag 1903. Bedenken von Kammerrat Wasserfall wegen Kurhauspächter Poppen Bad Meinberg 1905 (FA Nr. 4225). Vater von Otto Frerk, der 1913 Hoftraiteur (Hotel „Kaiserhof“ Detmold)	Lage	Hoftraiteur (Bahnhof)	1914	FA/HMA 4248
Fricke, Fritz	Bad Salzuflen	Hofphotograph	1907	FA/HMA 4248
Gronemann, C.	Blomberg	Hlf (Nelkenzüchter)	1890	FA/HMA 5666
Halffter, William Lieferte Standarten für den Hof (FA 6948). 1916 Kommerzienrat trotz Widerspruch Preußens. Zweigwerk in Salzuflen. Wird Lipper ? (StADT L 75 II/6 Nr. 22).	Königsberg	Hlf (Fahnenfabrik)	1912	FA/HMA 4250
Hanke, Hermann Antrag gestellt von der Tochter Auguste Ritterbusch geb. Hanke.	Bad Salzuflen	Hlf Schlachtermeister.	1910	FA/HMA 4248
Hartmann, Heinrich	Lage	Hlf (Likörfabrikant)	1905	FA/HMA 4248
Hausmann, Bernhard	Blomberg	Kommerzienrat	1912	StADT L 75 II/6 22
Helms, Christian	Lemgo	Hofwagenfabrikant	1906	FA/HMA 4248
Hoffmann, Leberecht 1905 Zurücknahme der Verleihung auf Antrag. Vgl. auch Amtsblatt für das Fürstentum Lippe, Jg. 1905, Nr. 3.	Bad Salzuflen	Kommerzienrat	1900	StADT L 75 II/6 22
Jürgens, Willy Pächter des Kurhauses in Bad Salzuflen, „hat sich während des Krieges große Verdienste um die Ernährung der Salzufler Kurgäste erworben“.	Bad Salzuflen	Hoftraiteur	1918	FA/HMA 4247
Klasmeier, Friedrich Anlass: Einweihung der Orgel der Christuskirche in Detmold.	Kirchheide	Hoforgelbaumeister	1908	FA/HMA 4248
Koch, Gebr.	Lemgo	Hofsattler	1899	FA/HMA 4224

Köhler, A. Bitte um Hofprädikat statt „Honorar für die Präparation des schwarzen Schauflers“.	Berlebeck	Hofkonservator	1912	FA/HMA 4248
Kracht, Christoph Wilhelm 1894 Geh. Kommerzienrat.	Lemgo	Kommerzienrat	1885	StADT L 75 II/6 22
Kracht, Paul Vgl. auch StADT L 75 II/6 Nr. 22.	Lemgo	Kommerzienrat	1917	FA/GZK 2030
Müller, Bruno, Fabrikant	Oerlinghausen	Kommerzienrat	1899	StADT L 75 II/6 22
Nitzsche, Karl	Berlebeck	Hoftraiteur	1901	FA/HMA 4224
Noah, Heinrich	Lemgo	Hofmöbelfabrikant	1913	FA/HMA 4248
Ohle, Ernst Verlegung des Geschäfts nach Düsseldorf, 1910 Erwerb durch Fritz Worms, der aber nicht Hlf wird. Vgl. auch FA Nr. 4248.	Lemgo	Hofbuchhändler	1906	FA/HMA 4341
Pahmeier, Gustav	Lemgo	Hlf (Tuchgeschäft)	191	FA/HMA 4248
Pilgrim, Gustav mit Schriftwechsel über Verbindung des Meistertitels mit Hofprädikat.	Bad Salzuflen	Hlf u. Hofkonditor	1914	FA/HMA 4248
Pohl, Heinrich Schwiegersohn des früheren Fabrikanten Lüpke.	Lemgo	Hofwagenfabrikant	1887	FA/HMA 4231
Poppe, Gustav Auskünfte 1913.	Schlangen	Hlf (Kaufmann)	1913	FA/HMA 4248
Poppen, Johann 1906 zurückgestellt; 1913 Beschwerde der Fideikommissverwaltung wegen Nichtanhörung.	Bad Meinberg	Hoftraiteur	1908	FA/HMA 4248
Potthoff, Fabrikant Landtagsabgeordneter. 1918 Verleihung des Titels Geh. Kommerzienrat abgelehnt.	Lemgo	Kommerzienrat	1897	StADt L 75 II/6 22
Rahmlow, Julius	Lage	Hlf (Kaufmann)	1906	FA/HMA 4248
Rust, Nicolaus	Lage	Hlf (Kaufmann)	1906	FA/HMA 4248
Schaerf, Oskar	Bad Salzuflen	Hlf (Kaufmann)	1910	FA/HMA 4248
Scheidt, Ernst Entzug 1910 wegen Steuerhinterziehung (FA Nr. 4341) .	Lemgo	Hlf (Wagenbauer)	1896	FA/HMA 5666
Scheidt, Hugo	Lemgo	Hofwagenfabrikant	1910	FA/HMA 4248
Schlingmann, Aug.+Gust.	Lemgo	Hofmöbelfabrikanten	1906	FA/HMA 4248

Schmidt, Friedrich Zigarrenfabrikant.	Lemgo	Kommerzienrat	1906	STADt L 75 II/6 22
Schmuck, Marie	Lemgo	Hlf I. H. der Fürstin	1911	FA/HMA 4248
Schormann, August Antrag abgelehnt trotz Befürwortung von Max Staercke u. Leberecht Hoffmann.	Schötmar	Kommerzienrat ?		STADt L 75 II/6 22
Siekmann, Heinrich	Lage	Hlf (Fleischfabrik)	1886	FA/HMA 5666
Siekmann, Ratsherr	Lemgo	Hofkonservenfabrikant	1906	FA/HMA 4248
Steinbicker, Ernst 1900 zunächst vertröstet. 1909 (StADT L 75 II/6 Nr. 22).	Lemgo	Hofbuchhändler Kommerzienrat, Lipper, Wohnort vorübergehend Hannover	1905	FA/HMA 4248
Steinbrecher, Georg	Bad Salzuflen	Hoffriseur	1918	FA/HMA 4247
Steneberg, August	Barntrup	Kommerzienrat	1902	StADT L 75 II/6 22
Strunk Besitzer der vom Fürsten gemieteten Villa Hotel „Fürstenhof“? Tietz in Akte FA Nr. 4250?	Bad Salzuflen	Hofarchitekt	1908	FA/HMA 4248
Stukenberg, Ferdinand Empfehlungsschreiben des Lemgoer Bürgermeisters 1908 FA Nr. 4240.	Lemgo	Hlf (Kaufmann)	1911	FA/HMA 4248
Uekermann	Bad Salzuflen	Hlf (Kaufmann)	1908	FA/HMA 4248
Ulrich, Gustav Briefkopf!	Externsteine	Hoftraiteur	1896	FA/HMA 4224
Voigt & Sohn, Fa. Kunststeinwerk „Arminio“.	Lemgo	Hlf (Kaufleute)	1913	FA/HMA 4248
Weber, Karl, sen. Anlass Finanzierung des Mariannenstifts. 1904 Geh. Kommerzienrat, Anlass 80. Geburtstag Webers.	Oerlinghausen	Kommerzienrat	1894	StADT L 75 II/6 22
Weber, Karl, jun.	Oerlinghausen	Kommerzienrat	1907	STADt L 75 II/6 22
Wippermann, Fabrikant	Lemgo	Kommerzienrat	1893	StADT L 75 II/6 22
Wülker, Adolf	Lemgo	Hlf (Weinhandlung)	1918	FA/HMA 4247

No.	Name	Address
1	John A. Smith	123 Main St., New York
2	James B. Jones	456 Elm St., Boston
3	William C. Brown	789 Oak St., Chicago
4	Robert D. White	101 Pine St., Philadelphia
5	Thomas E. Green	202 Cedar St., St. Louis
6	Charles F. Black	303 Maple St., Cincinnati
7	Henry G. Gray	404 Birch St., Portland
8	George H. Hall	505 Walnut St., San Francisco
9	Frank I. King	606 Spruce St., Seattle
10	Edward J. Lee	707 Ash St., Denver
11	Richard K. Miller	808 Hickory St., Kansas City
12	Samuel L. Moore	909 Sycamore St., Omaha
13	David M. Taylor	1010 Chestnut St., Minneapolis
14	Joseph N. Wilson	1111 Walnut St., St. Paul
15	John O. Young	1212 Elm St., Des Moines
16	William P. Adams	1313 Oak St., Iowa City
17	Robert Q. Baker	1414 Pine St., Ames
18	Thomas R. Clark	1515 Cedar St., Davenport
19	Charles S. Evans	1616 Maple St., Rockford
20	Henry T. Fisher	1717 Birch St., Moline
21	George U. Gibson	1818 Walnut St., Peoria
22	Frank V. Hall	1919 Spruce St., Quincy
23	Edward W. Hill	2020 Ash St., Macomb
24	Richard X. Jones	2121 Hickory St., Springfield
25	Samuel Y. King	2222 Sycamore St., Champaign
26	David Z. Lee	2323 Chestnut St., Urbana
27	Joseph A. Miller	2424 Walnut St., Danville
28	John B. Moore	2525 Elm St., Jacksonville
29	William C. Taylor	2626 Oak St., Tallahassee
30	Robert D. Adams	2727 Pine St., Panama City
31	Thomas E. Baker	2828 Cedar St., Pensacola
32	Charles F. Clark	2929 Maple St., Marietta
33	Henry G. Evans	3030 Birch St., Milledgeville
34	George H. Fisher	3131 Walnut St., Columbus
35	Frank I. Gibson	3232 Spruce St., Macon
36	Edward J. Hall	3333 Ash St., Dalton
37	Richard K. Hill	3434 Hickory St., Gainesville
38	Samuel L. Jones	3535 Sycamore St., Leesville
39	David M. King	3636 Chestnut St., Marietta
40	Joseph N. Lee	3737 Walnut St., Valdosta
41	John O. Miller	3838 Elm St., Waycross
42	William P. Moore	3939 Oak St., Thomasville
43	Robert Q. Taylor	4040 Pine St., Statesboro
44	Thomas R. Adams	4141 Cedar St., Vidalia
45	Charles S. Baker	4242 Maple St., Dalton
46	Henry T. Clark	4343 Birch St., Marietta
47	George U. Evans	4444 Walnut St., Columbus
48	Frank V. Fisher	4545 Spruce St., Macon
49	Edward W. Gibson	4646 Ash St., Dalton
50	Richard X. Hill	4747 Hickory St., Gainesville
51	Samuel Y. Jones	4848 Sycamore St., Leesville
52	David Z. King	4949 Chestnut St., Marietta
53	Joseph A. Lee	5050 Walnut St., Valdosta
54	John B. Miller	5151 Elm St., Waycross
55	William C. Moore	5252 Oak St., Thomasville
56	Robert D. Taylor	5353 Pine St., Statesboro
57	Thomas E. Adams	5454 Cedar St., Vidalia
58	Charles F. Baker	5555 Maple St., Dalton
59	Henry G. Clark	5656 Birch St., Marietta
60	George H. Evans	5757 Walnut St., Columbus
61	Frank I. Fisher	5858 Spruce St., Macon
62	Edward J. Gibson	5959 Ash St., Dalton
63	Richard K. Hill	6060 Hickory St., Gainesville
64	Samuel L. Jones	6161 Sycamore St., Leesville
65	David M. King	6262 Chestnut St., Marietta
66	Joseph N. Lee	6363 Walnut St., Valdosta
67	John O. Miller	6464 Elm St., Waycross
68	William P. Moore	6565 Oak St., Thomasville
69	Robert Q. Taylor	6666 Pine St., Statesboro
70	Thomas R. Adams	6767 Cedar St., Vidalia
71	Charles S. Baker	6868 Maple St., Dalton
72	Henry T. Clark	6969 Birch St., Marietta
73	George U. Evans	7070 Walnut St., Columbus
74	Frank V. Fisher	7171 Spruce St., Macon
75	Edward W. Gibson	7272 Ash St., Dalton
76	Richard X. Hill	7373 Hickory St., Gainesville
77	Samuel Y. Jones	7474 Sycamore St., Leesville
78	David Z. King	7575 Chestnut St., Marietta
79	Joseph A. Lee	7676 Walnut St., Valdosta
80	John B. Miller	7777 Elm St., Waycross
81	William C. Moore	7878 Oak St., Thomasville
82	Robert D. Taylor	7979 Pine St., Statesboro
83	Thomas E. Adams	8080 Cedar St., Vidalia
84	Charles F. Baker	8181 Maple St., Dalton
85	Henry G. Clark	8282 Birch St., Marietta
86	George H. Evans	8383 Walnut St., Columbus
87	Frank I. Fisher	8484 Spruce St., Macon
88	Edward J. Gibson	8585 Ash St., Dalton
89	Richard K. Hill	8686 Hickory St., Gainesville
90	Samuel L. Jones	8787 Sycamore St., Leesville
91	David M. King	8888 Chestnut St., Marietta
92	Joseph N. Lee	8989 Walnut St., Valdosta
93	John O. Miller	9090 Elm St., Waycross
94	William P. Moore	9191 Oak St., Thomasville
95	Robert Q. Taylor	9292 Pine St., Statesboro
96	Thomas R. Adams	9393 Cedar St., Vidalia
97	Charles S. Baker	9494 Maple St., Dalton
98	Henry T. Clark	9595 Birch St., Marietta
99	George U. Evans	9696 Walnut St., Columbus
100	Frank V. Fisher	9797 Spruce St., Macon